



[Sina Marie Röttger](#) an [Heino Krannich](#)
5. April · [Seesen, Niedersachsen](#) ·

Nun komme auch ich endlich einmal dazu, mich zu unseren Erfahrungen mit [Heino Krannich](#) zu äußern.

Am Samstag, den 12.03. erreichte unseren Verein die Nachricht, dass bereits am Vortag die von uns vermittelte Angsthündin Milou in Herrngiersdorf entlaufen war. Der Schock saß tief und die Verzweiflung wuchs von Stunde zu Stunde, da uns allen klar war, dass diese Hündin sich nicht so einfach wieder einfangen lassen würde.

Wir informierten Radiosender, Lokalzeitungen, ansässige Tierärzte, Tierschutzvereine, Polizei, Feuerwehr, Jäger und Tasso... Hingen überall Flyer auf und schrieben Vermisstenmeldungen, die quer durch Facebook und andere Internetportale rauf und runter gepostet wurden. Jeder war informiert. Trotzdem blieb Milou verschwunden.

Was war mit ihr geschehen? Wo war sie? War sie angefahren worden und verletzt? Hing sie irgendwo fest? Was war, wenn sie vor Hunger wilderte und die Jäger sie sahen? Lebte sie überhaupt noch?

Ich glaube niemand, der das nicht selbst einmal durchgemacht hat, kann diese blanke Angst, die Verzweiflung und auch dieses Gefühl der Ohnmacht nachempfinden. Dieses ständige Hoffen und Warten auf ein Lebenszeichen... Abends zu Bett gehen, mit der Frage, ob man auch wirklich alles versucht hat und erst früh am Morgen einzuschlafen, mit dem Wunsch, dass sie doch bitte irgendwo gesehen wird...

Dann war es soweit. Am Freitag, den 18.03. erhielten wir die erste Benachrichtigung über eine Sichtung. In den nächsten Stunden folgten weitere Meldungen, jedoch legte Milou große Strecken zurück und überquerte dabei auch die A93. Die Freude darüber, dass sie noch lebte war riesig... Doch was nun? Wie ging es jetzt weiter?

Am Abend des 19.03. setzte ich mich telefonisch mit Heino Krannich in Verbindung. Ich war heilfroh, dass er sofort erreichbar war, denn unser aller Anspannung wuchs ins Unerträgliche... Jetzt durfte einfach nichts schief gehen. Ich schilderte ihm die Situation und unterrichtete ihn darüber, dass die Hündin derzeit auf einem Feld platzgenommen hatte und dort schon seit einiger Zeit verweilte, man sich ihr jedoch nicht nähern konnte... Mir war klar, dass dies eine recht unübliche Situation war um einen Doghunter einzuschalten, denn sie hatte weder eine Futterstelle angenommen, noch konnte jemand sagen, ob sie in den nächsten Stunden dort bleiben oder wenn nicht zumindest dorthin zurückkehren würde, doch er war die einzige Hoffnung, die wir zu dem Zeitpunkt noch hatten, Milou möglichst schnell und vor allem auch sicher einfangen zu können.

Ich denke Heino Krannich spürte meine Verzweiflung und machte sich trotz aller Bedenken auf mein Bitten hin umgehend auf den Weg. Knapp 600 km Fahrt lagen vor ihm. Eine Fahrt ins Ungewisse!

Ich war unendlich erleichtert, dass er sich Milou annahm und uns in dieser fast schon dramatischen Situation nicht allein ließ!

Wenige Stunden später war er vor Ort und wir hatten Glück, sie war noch dort! Milou lag noch immer auf dem Feld, nur waren die örtlichen Gegebenheiten alles andere als erfolgsversprechend, denn Madame lag mitten auf dem Feld und es gab keinerlei Möglichkeiten sich zu verstecken oder ungesehen an sie heranzupirschen. Während des ständigen Telefonkontakts, den der Distanznarkotiseur für Klein- und Groß(wild)tiere zu mir hielt, teilte er mir seine Einschätzung der Situation und seine Pläne zur Sicherstellung mit... Und dann ging alles ganz schnell... Wir beendeten das Gespräch und schon wenige Minuten später erhielt ich den erlösenden Anruf mit den Worten: "Ich hab sie!"

Ein riesiger Stein viel uns allen vom Herzen und mit ihm die Anspannung und Verzweiflung der letzten Tage! Die Nachricht verbreitete sich in unserem Verein wie ein Lauffeuer und ließ deutschlandweit Freudentränen kullern!

Heino Krannich hatte es durch seine langjährige Erfahrung und seinem enormen Fachwissen, das weit über das seines eigentlichen Berufsbildes hinausgeht, geschafft, uns unsere Milou mittels Distanznarkose sicher zurückzubringen und das, nur wenige Stunden nach meinem ersten Anruf!

Er war für uns jederzeit erreichbar und hat uns über jeden seiner Schritte auf dem Laufenden gehalten. Auch nach der Sicherstellung blieb er weiterhin mit mir in

Kontakt um sich nach dem Wohlergehen unserer kleinen Ausreißerin zu erkundigen und... Es ging ihr bestens!!! Sowohl das Blutbild als auch der äußerliche Befund zeigten keinerlei Nachwehen!

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal im Namen unseres Vereins "Vergessene Seelen Curtea de Arges e.V., und natürlich auch im Namen von Milou, von Herzen bei Dir bedanken, Heino! Es war die absolut richtige Entscheidung, Dich zu engagieren, denn Du warst sofort zur Stelle, als die Zeit kein großes Überlegen zuließ und warst unser Retter in der Not!

Deine Nummer ist in meinem Handy gespeichert und ich weiß, an wen wir uns zukünftig in einer derartigen Situation bedenkenlos wenden können!

1000 Dank!!!